

Die „Kehler Berge“ von Künstlerin Gabriele Engelhardt bringt den Hafen in die Stadt: Fotografien von Schüttgutbergen zeigen die Arbeit im Hafen.



Markus Dietze

# 125 Jahre Hafen Kehl

Der Hafen Kehl feierte 2025 sein Jubiläum mit einer Oktober-Woche voller Events und einer Kunstaktion in der Stadt. Anlässlich dessen hat Geschäftsführer Volker Molz mit der SUT über Meilensteine des Hafens, Digitalisierung, Klimastrategien und die Vision „Pentamodalität“ gesprochen.

**I**m Oktober 2025 feierte der Hafen Kehl Jubiläum: Schon seit 125 Jahren spielt er eine zentrale Rolle für die Wirtschaft am Oberrhein. Heute arbeiten dort rund 4.800 Menschen in über 100 Betrieben. Die größten Errungenschaften? Für Hafendirektor Volker Molz sind es die Ansiedlung produzierender Industrieunternehmen und die Ausweitung des Hafengebiets: „Wir waren nicht immer so groß. Durch den Oberrheinausbau vor 30, 40 Jahren haben wir Land gewonnen“, erklärt er. Jährlich fließen rund 1,5 Millionen Euro in die Infrastruktur. Diese Investitionen sind vertraglich verankert, erläutert Molz: „Unser Eigentümer pocht nicht auf die letzte Rendite, sondern verpflichtet uns, in die Infrastruktur zu investieren.“ Diese Haltung ermögliche es, den Hafen nicht nur zu erhalten, sondern ihn auch zielgerichtet zu modernisieren.



Markus Dietze

Der Hafen Kehl – das logistische Herz der Region: Über 100 Unternehmen sind dort angesiedelt.

## Von Digitalisierung bis Klimawandel

Mit seiner Hafenstrategie 2035 hat Molz eine klare Richtung vorgegeben, etwa beim Flächenmanagement: Unternehmen, die nicht hafentypisch sind und die Infrastruktur nicht nutzen, sollen umgesiedelt werden. Gleichzeitig setzt Kehl auf die digitale Transformation. Seit 2022 gibt es ein physisch verlegtes 5G-Netz, bald folgt ein Campus-Netz. „Das ist der erste Schritt in Richtung digitaler und automatisierter Hafen“, sagt Molz.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Straßburg: Letztes Jahr haben die Häfen einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, zu Themen wie der Dekarbonisierung oder Infrastrukturverbesserung. Zudem ist Kehl mit Häfen von Basel bis Mannheim Teil des Forschungsprojekts „Crane“, das untersucht, wie Häfen widerstandsfähiger gegen Niedrigwasser, Hochwasser und Extremwetter werden können. „Wir müssen unsere Anlagen klimaresilient machen – das ist ein normaler Prozess, aber er kostet viel Geld“, erklärt Molz. Die Studie läuft bis 2027 und soll konkrete Handlungsempfehlungen liefern.

## Vision und Nachhaltigkeit

Um den Fuhrpark des Hafens und die industriellen Prozesse klimaneutral zu gestalten, soll ab 2027 zudem Wasserstoff in Kehl produziert werden – zunächst mit einer Ein-Megawatt-Anlage. Die Wasserstoffproduktion erfolgt in Kooperation mit einem Energieversorger und dem Unternehmen RMA, das den Wasserstoff zur Substitution von Gas in seinen Glühöfen nutzen will. Schon heute fahren zudem alle Flurförderfahrzeuge der Hafenverwaltung mit HVO-Kraftstoff. „Transformation ist für uns kein Schlagwort, sondern tägliche Praxis“, sagt Molz. Wei-



Markus Dietze

**125 Jahre Hafen Kehl: Die Festwoche zum Jubiläum wurde auf dem Fahrgastschiff MS Karlsruhe zelebriert.**

ter sollen neben Straße, Schiene und Fluss künftig Pipelines und Drohnen die Logistik ergänzen. „Trimodal war gestern, wir müssen pentamodal denken“, erklärt er. Es könnten etwa kleinteilige Pakete per Drohne die letzte Meile zurücklegen, während Schwerlasten wie Tunnelbohrmaschinen eines Tages per Zepelin transportiert werden, sinniert Molz: „Das klingt visionär, aber Häfen sind Testgebiete für die Zukunft“, betont er.

### Jubiläumswoche auf dem Wasser

Gefeiert wurde das Jubiläum im Oktober auf dem Fahrgastschiff MS Karlsruhe. Eine ganze Woche lang gab es Veranstaltungen: Vom Auftakt mit der Wirtschaftsförderung ging es über das Unternehmerforum mit Vorträgen, eine gemeinsame Feier mit der 175-jährigen Sparkasse Hanauerland bis zum offiziellen Festakt mit geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft. Den Abschluss bildete ein Mitarbeiterfest mit Ausfahrt. „Es war eine gelungene Veranstaltung, die Menschen aus Wirtschaft, Politik und Logistik zusammengebracht hat“, resümiert Molz.

Da große Hafenfeste aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich sind, holte die Ausstellung „Kehler Berge“ mit groß-



Markus Dietze

**Hafendirektor Volker Molz will mehr Sichtbarkeit für die Binnenhäfen und Investitionen in die Wasserstraßen.**

formatigen Fotografien von Schüttgutbergen an Seiten von 20-Fuß-Containern das Hafenleben in die Stadt: „Wir wollen den Hafen sichtbar machen und Wertschätzung für die Menschen ausdrücken, die hier arbeiten“, erklärt Molz. Die Ausstellung läuft noch bis zum 6. Januar 2026.

### Appell an die Politik

Während der Hafendirektor zufrieden mit der Jubiläumsfeier war, kritisiert Molz jedoch die Politik und fordert mehr Investitionen in Binnenwasserstraßen: „Die Unterfinanzierung ist ein Skandal. Wir brauchen eine starke Lobby, um das System Wasserstraße zu erhalten.“ Denn für ihn steht fest: Binnenhäfen sind unverzichtbar für die Wirtschaft – und für die Transformation. „Wir sind nicht das Hinterland, wir sind das Vorderland“, betont er. Baden-Württemberg sei ein exportorientiertes Land und ohne leistungsfähige Binnenhäfen gerieten die Lieferketten ins Stocken. Molz fordert daher ein Umdenken in der Verkehrspolitik: weniger Fokus auf Straße, mehr Mittel für Wasserstraßen.

**Deborah Baran**

Anzeige



**RHEINHAFEN KEHL**  
**UMSCHLAGSPUNKT IM ZENTRUM EUROPAS**

■ UMSCHLAG UND  
LAGEREI

■ BÜNDELUNG DER  
VERKEHRSTRÄGER  
SCHIFF/BAHN/LKW

■ VERMIETUNG UND  
VERPACHTUNG VON  
GEWERBE- UND  
INDUSTRIEFLÄCHEN

■ BERATUNG  
ORGANISATION  
KUNDENNAH  
KOMPETENT

[WWW.HAFEN-KEHL.DE](http://WWW.HAFEN-KEHL.DE)